

IG METALL BESCHLIESST TARIFFORDERUNG: 6 PROZENT MEHR

Die Tariff Kommission für das Elektrohandwerk hat Mitte September die Forderung für die anstehende Tarifrunde einstimmig beschlossen:

6 Prozent mehr Entgelt und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.

Zudem will die IG Metall Mitte Gespräche über die Einführung von Urlaubsgeld für Auszubildende führen.

Julia Graf,
Verhandlungs-
führerin der
IG Metall Mitte



Die IG Metall Mitte hatte zuvor eine intensive Forderungsdebatte geführt und die Beschäftigten in den rund 5.700 Betrieben der Handwerksbranche nach ihren Erwartungen und der betrieblichen Situation befragt.

Insgesamt ist die Situation in den Betrieben positiv zu bewerten. Die Auftragsbücher sind voll. Allerdings führt der Fachkräftemangel zu erheblichen Belastungen. Eine Verbesserung für Auszubildende sei dringend notwendig. In vielen anderen Handwerksbranchen seien die Ausbildungsvergütungen deutlich höher, so zum Beispiel im Sanitärhandwerk im ersten Ausbildungsjahr um fast 80 Euro, so Julia Graf, Verhandlungsführerin der IG Metall Mitte. Außerdem steigen die Verbraucherpreise deutlich. Die Inflation ist seit Juni um 1 Prozent auf 3,3 Prozent (September) gestie-

gen. Dafür braucht es entsprechende Entlastungen für die Beschäftigten«, macht Julia Graf deutlich.

Die Verhandlungen beginnen am 21. Oktober. Mit Aktionen wird die IG Metall für die Tarifforderung ein deutliches Zeichen setzen.

Vom Tarifergebnis profitieren rund 75.400 Beschäftigte in 5.700 Betrieben.



www.igmetall.de/beitreten

